

**Holmer**

# **4.000 Zuckerrübenvollernter produziert**

Seit 1992 baut Holmer im bayerischen Eggmühl Rübenroder in Serie. Nun hat das 4.000 Modell die Werkshallen.



Der 4.000 Holmer-Zuckerrübenvollernter ist ein Terra Dos T4. Er ist weiß lackiert mit schwarzen Akzenten

Rübenroder aus dem Hause Holmer haben eine lange Tradition. 1969 hat Schmiedemeister Alfons Holmer im bayerischen Eggmühl die kleine Dorfschmiede seines Vaters übernommen. 1974 wurde dort in Kooperation mit Südzucker und der neugegründeten Rodegemeinschaft Geiselhöring der erste sechsreihige selbstfahrende Holmer-Rübenroder gebaut. Das System des Rodens aus der Gare hat sich heute bei allen großen Herstellern durchgesetzt.

Der Klassiker, gebaut von 1992 bis 1996, ist der erste Rübenroder der Welt, der in Serie gefertigt wurde. 1996 folgte das Modell Terra Dos mit spurversetztem Fahren. 2009 hat der Hersteller für das HR-Rodeaggregat die Einzelreihentieffenführung vorgestellt, die 2014 mit dem patentierten System EasyLift automatisiert wurde.

2019 verlässt nun der 4.000 Holmer-Rübenroder die Werkshallen des Weltmarktführers für selbstfahrende Zuckerrübenerntetechnik in Eggmühl. Das Jubiläumsmodell ist ein Terra Dos T4 mit 12-reihigem Rodeaggregat HR 12. Er ist weiß lackiert mit schwarzen Akzenten. Auch die Innenausstattung der Kabine ist der Farbgebung angepasst. Der schwarze Terra Dos-Schriftzug ist eine Reminiszenz an die ersten Terra Dos-Maschinen.

Der Terra Dos T4 mit der Nr. 4.000 besitzt zahlreiche neue Serien-Features, die auf der Agritechnica in Hannover vorgestellt werden:

- Die weiter entwickelte Telemetrie-Lösung EasyHelp 4.0,
- die Ertragserfassung für die Anzahl der Bunker sowie Tonnen pro Auftrag,
- die unabhängige Antriebe von Siebband und Siebsternen, die drucküberwacht und drehzahleregelt sind,
- eine verbesserte Haltbarkeit,
- das neue Rodeschar DuraShare.

Der Rübenroder mit der Nr. 4.000 ist bereits verkauft und kommt in der nächsten Kampagne bei Bauer Agrarservice in Ostdeutschland zum Einsatz.